

Neue Wohnbauten für die Singvögel rund um Burgdorf

Schüler und Schülerinnen lernen in einer Projektwoche, wie man die «Bevölkerung der Lüfte» schützt und pflegt. Sie bauen Nistkästen, um vielen verschiedenen Vögeln das Leben leichter zu machen.



In der Schweiz gibt es rund 180 Vogelarten. Ungefähr die Hälfte davon sind Zugvögel, die immer im Herbst in den Süden fliegen und im Frühling wieder zurückkommen. Die meisten fliegen nach Afrika, es gibt aber auch Arten, die vom Norden in die Schweiz fliegen, um hier zu überwintern. Für kleine Singvögel bauten die Schüler und Schülerinnen des Pestalozzischulhauses Nistkästen, die sie anmalten und überall in Burgdorf aufhängen werden. Sie erzählten uns gerne, was sie bisher gelernt hatten: Zum Beispiel, dass fliegende Zugvögel immer mit nur einer Hirnhälfte schlafen. Die andere ist wach, lenkt die Bewegungen und

steuert den Flug. Die Lehrpersonen halfen den Schülern und Schülerinnen beim Bauen und waren auch selber mit Eifer bei der Sache. Die Idee für dieses Projektthema hatten die Lehrerinnen, weil es unter dem Dach des Pestalozzi-Schulhauses Nistkästen für Mauersegler hat.

Frau Stettler erklärte uns, dass die Vorbereitung sehr viel Arbeit bedeutet hat. Aber sie sagte eindeutig: «Es lohnt sich!». Hoffentlich werden die Nistkästen bald kleine Vögel oder sogar Vogelfamilien beheimaten.



A.S. und A. R., 7. Klasse